

Der Rentneranteil steigt in den Pensionskassen – wirklich?

Bis jetzt ist es halb so wild

Immer weniger aktiv Versicherten stehen immer mehr Rentner gegenüber: Dies der Tenor in der Diskussion über die Altersvorsorge. Für die 2. Säule ist dieser Befund allerdings mit Vorsicht zu geniessen.



Quelle: Complementa Risiko-Check-up 2019

Das Umlageergebnis der AHV spricht eine deutliche Sprache: Trotz guter Konjunkturlage schliesst die AHV seit 2014 mit einem negativen Resultat ab, wobei das Defizit bis 2018 stetig zunahm (ausgeklammert bleibt das Finanzresultat). Die Zahl der Rentner nimmt zu.

In der aktuellen Arbeitskräfteerhebung (SAKE) wird ausgeführt, dass bereits vier Fünftel der Generation Babyboomer in Rente sind.¹ Der zahlenmässig grösste Jahrgang dieser Generation wie auch der gesamten Schweizer Bevölkerungspyramide (Geburtsjahr 1964) folgt allerdings erst noch.² Quintessenz: Der Rentneranteil nimmt seit Jahren zu, wobei die Spitze dieser Entwicklung in den nächsten Jahren erreicht wird.

Auswirkungen auf die 2. Säule

Wie schlägt sich diese Entwicklung nun in der 2. Säule nieder? Verblüffenderweise bisher überhaupt nicht. Aus der Grafik wird ersichtlich, dass der Anteil der Rentner am Vorsorgekapital seit bald 20 Jahren konstant bei rund 45 Prozent liegt. Dies deckt sich mit den Zahlen,

die im Artikel Spuhler/Baumann auf Seite 44 dieses Hefts für die Jahre 2016 bis 2018 gezeigt werden: Der Anteil der Rentner am Vorsorgekapital ist konstant, ebenso das Verhältnis von Beiträgen und Renten.

Die offensichtliche Diskrepanz zwischen AHV und BVG hat viele Gründe. Der offensichtlichste ist, dass in der AHV alle, insbesondere auch wenig oder gar nicht erwerbstätige Frauen, eine Rente erhalten, im BVG jedoch nicht – die Gesamtheit ist also eine ganz andere.

Betrachten wir nur das BVG, so dürften zwei Gründe wesentlich für die Stagnation verantwortlich sein: Einerseits entscheiden sich viele Versicherte bei der Pensionierung für einen (Teil-)Kapitalbezug – womit auch die Rentenverpflichtung der Kasse teilweise oder ganz entfällt. Andererseits wurden in vielen Kassen in den letzten Jahren die Beiträge erhöht, was die Konten der Aktiven stärker füllt.

Viel Lärm um nichts?

Ist die ganze Diskussion um rentnerlastige Pensionskassen also, frei nach Shakespeare, much ado about nothing? Für einzelne Pensionskassen gilt dies sicher nicht, auch gibt es zunehmend

Rentnerbestände ohne Aktivversicherte. Für das Gesamtsystem 2. Säule darf man aber feststellen: Bis jetzt ist allen anderslautenden Einschätzungen zum Trotz kein Trend zu mehr Rentnern erkennbar.

Ob sich der zukünftige Anstieg der Neurentner in der AHV auch im BVG manifestieren wird, bleibt offen. Nach Anzahl Rentner wird dies wahrscheinlich der Fall sein. Was jedoch das Vorsorgekapital angeht, sehen alle Reformvorschläge höhere Beiträge der aktiv Versicherten vor. Daher ist es gut möglich, dass uns die in der Grafik ersichtliche 50-Prozent-Linie auch in den kommenden Jahren erhalten bleibt. |



Kaspar Hohler
Chefredaktor «Schweizer Personalvorsorge»

¹ Siehe dazu Grafik des Monats, Seite 15.

² Siehe Bevölkerung – Panorama. Bundesamt für Statistik. März 2019.